

Edition KVV

Eva M. Brüning
Türkan Ayan

Beratung von Migrantinnen und Migranten: Herausforderungen, Unterstützungsbedarfe, kulturelle Begegnungen

Eine explorative Analyse der Sichtweisen
von Beratern und Ratsuchenden



Springer Gabler



Edition KWV

Die „Edition KWV“ beinhaltet hochwertige Werke aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Alle Werke in der Reihe erschienen ursprünglich im Kölner Wissenschaftsverlag, dessen Programm Springer Gabler 2018 übernommen hat.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/16033>

Eva M. Brüning · Türkan Ayan

Beratung von Migrantinnen und Migranten: Herausforderungen, Unterstützungsbedarfe, kulturelle Begegnungen

Eine explorative Analyse der Sichtweisen
von Beratern und Ratsuchenden

Eva M. Brüning
Nußloch, Deutschland

Türkan Ayan
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Mannheim, Deutschland

Bis 2018 erschien der Titel im Kölner Wissenschaftsverlag, Köln
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, 2014

Edition KWW

ISBN 978-3-658-24673-0

ISBN 978-3-658-24674-7 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-24674-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2014, Nachdruck 2019

Ursprünglich erschienen bei Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung – offene Hochschulen"

"Aufstieg durch Bildung – offene Hochschulen" lautet der Titel eines durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Jahr 2011 ausgeschrieben Wettbewerbs, der Teil einer Qualifizierungsinitiative ist. Bund und Länder wollen mit dieser Initiative die Bildungschancen aller Bürgerinnen und Bürger steigern. Die Qualifizierungsinitiative umfasst sämtliche Lern- und Lebensphasen. Neben dem Abbau bestehender Hürden innerhalb des deutschen Bildungssystems – insbesondere für nicht-traditionelle Studierende (etwa beruflich Qualifizierte ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung) und weitere besondere Zielgruppen (u.a. Personen mit Familienpflichten, Migranten) – ist auch die nachhaltige Konzeption berufsbegleitender Studiengänge bzw. Studienmodule Schwerpunkt der ersten Förderphase bis März 2015.

Seit Oktober 2011 gehört auch das Verbundvorhaben "Berufsintegrierte Studiengänge zur Weiterqualifizierung im Sozial- und Gesundheitswesen" – "BEST WSG" zu den 26 Förderprojekten bundesweit. BEST WSG setzt sich aus den Verbundpartnern Fachhochschule der Diakonie (FHdD) mit Sitz in Bielefeld und der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) mit Sitz in Mannheim zusammen. Die Fachhochschule der Diakonie erarbeitet in der Trias Hochschule, Sozialunternehmen und Weiterbildungsträger innovative Konzepte für berufsbegleitende Studiengänge für Arbeitnehmer im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit leistet in der Erforschung personen- und strukturbezogener Rahmenbedingungen die entsprechende Begleitforschung.

Forschungsarbeiten aus dem BEST WSG Projekt Mannheim

In einem ersten Herausgeberband „Einsteigen, Umsteigen, Aufsteigen – Personenbezogene und strukturelle Rahmenbedingungen für Berufe und Bildungschancen im Sozial- und Gesundheitssektor“ aus dem Jahr 2013, wurden fünf Forschungsarbeiten des Verbundvorhabens vorgestellt. Eva Müller und Türkan Ayan (HdBA) stellen in ihrem dortigen Artikel "Die Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen im Sozial- und Gesundheitswesen" die Ergebnisse einer qualitativen Befragung von Migrantinnen und Migranten vor, die ihren Berufs- oder Bildungsabschluss im Ausland erworben haben und diesen in Deutschland anerkennen lassen möchten.

Daran knüpft auch die vorliegende Arbeit an. Aufgrund vorhandener Wissensdefizite der Zielgruppe, scheint eine umfassende und migrationspezifische Beratung ein wichtiges Instrument, die arbeitsmarktrelevanten Gegebenheiten des Aufnahmelandes kennenzulernen und sich in diesem zurechtzufinden. Um einen Einblick in die Praxis der Migrationsberatung zu erhalten, wurden insgesamt 97 qualitative Interviews sowohl mit Beratungsfachkräften als auch mit Ratsuchenden geführt. Schwerpunkte der Befragung bildeten die Herausforderungen einer Beratung von Migranten, die Informationsweitergabe sowie die Netzwerkarbeit der Berater.

Die so gewonnenen Ergebnisse dienen im weiteren Projektverlauf der Entwicklung, Implementierung und Erprobung von interkulturellen Schulungs- und migrationsspezifischen Beratungskonzepten. Denkbar ist ein Einsatz der entwickelten Instrumente in beratenden Einrichtungen, öffentlich-rechtlichen Institutionen aber auch an Hochschulen.

Unser Dank

Die vorliegende Arbeit basiert auf 97 Interviews, die von Studierenden der HdBA Mannheim im Rahmen ihrer Bachelorarbeiten im Jahr 2013 geführt wurden. Frau Amina Hafez, Frau Ida Kettlitz, Frau Julia Telegin, Frau Natalie Ungurjan sowie Herr Bastian Schmitz stellten uns dankenswerterweise ihre Rohdaten für die Auswertungen zur Verfügung. Darüber hinaus sind die Kapitel 1.2, 2.2.1 und 2.2.2 der Bachelorarbeit von Frau Kathrin Renner mit dem Titel „Migrationsspezifische Beratung in der Bundesagentur für Arbeit – theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung“ (2013) in abgewandelter Form entnommen. Unser Dank gilt allen beteiligten Bachelor-Absolventen sowie unseren wissenschaftlichen Hilfskräften, Frau Yulia Elsner und Herr Christopher Hahn, für ihre tatkräftige Unterstützung. Darüber hinaus ist es Forschungsprojekten wie unserem ohne einen Feldzugang nicht möglich, Daten zu erheben. Unser ganz besonderer Dank gilt daher allen Einrichtungen und Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern, die uns unterstützt haben.

Türkan Ayan, Projektleiterin an der HdBA

Eva Müller, Stellvertretende Projektleiterin an der HdBA

Mannheim im April 2014

Autoreninformationen



Eva Müller ist promovierte Volkswirtin und arbeitet seit August 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im BEST WSG-Projekt an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse von strukturellen und personellen Hürden, die eine Integration in den Arbeitsmarkt für Migrantinnen und Migranten erschweren oder erleichtern können. Hierzu hat sie Erwerbsverläufe von Migrantinnen analysiert, eine quantitative Datenerhebung unter Migrantinnen und Migranten durchgeführt, um Erfahrungen der Personengruppe hinsichtlich der Beratung und des Verfahrens zur Anerkennung ihrer ausländischen Bildungsabschlüsse zu eruieren, Anerkennungsbescheide ausgewertet, um mögliche Verfahrensänderungen seit Einführung des BQFG zu analysieren sowie Anerkennungsberater zu ihren Erfahrungen mit dem neuen Gesetz befragt. Seit Februar 2014 ist sie stellvertretende Projektleiterin in Mannheim.



Türkan Ayan ist seit September 2007 Professorin für Psychologie an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) in Mannheim. Im Frühjahr 2011 hat Türkan Ayan für das Verbundvorhaben BEST WSG die inhaltliche Antragstellung an der HdBA übernommen. Seit Oktober 2011 zählt die HdBA im Verbund mit der Fachhochschule der Diakonie (FHdD) zu den 15% geförderten Projektnehmern. Frau Ayan leitet das Teilvorhaben an der HdBA, welches schwerpunktmäßig die drei Themenfelder Qualifikationsanerkennung, berufliche Weiterbildung und Potenzialentfaltung im Sozial- und Gesundheitssektor abdeckt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autoreninformationen	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XI
1 Beratung als wichtige Voraussetzung einer gelingenden Integration in den Arbeitsmarkt	1
1.1 Migration nach Deutschland und Integration in den Arbeitsmarkt	1
1.2 Interkulturelle Öffnung	3
2 Grundlagen interkultureller Beratung	5
2.1 Beratung im interkulturellen Kontext	5
2.2 Kultur und kulturelle Begegnung	6
2.2.1 Migrationshintergrund und Herausforderungen in der Beratung	6
2.2.2 Interkulturelle Begegnung	9
3 Methodische Vorgehensweise	13
3.1 Methode des teilstandardisierten Interviews	13
3.2 Zielgruppengewinnung	14
3.3 Interviewleitfaden für Berater	15
3.4 Interviewleitfaden für Ratsuchende mit Migrationshintergrund	18
4 Einblicke in die Praxis der Migrationsberatung	21
4.1 Beschreibung der Stichprobe der Berater	21
4.2 Besonderheiten und Herausforderungen der migrationsspezifischen Beratung	26
4.2.1 Rahmenbedingungen der Beratung	26
4.2.2 Interaktionale Ebene	27
4.2.3 Sprachliche Aspekte	29
4.2.4 Wissensnachteile und Unterstützungsbedarfe	30
4.2.5 Kulturelle und religiöse Aspekte	32
4.2.6 Qualifikation	33
4.2.7 Verbesserungspotenziale	34
4.2.8 Zusammenfassung	35
4.3 Migrationsspezifisches Informationsmaterial und Netzwerkarbeit der Berater	36